



Internationales Freundschaftsspiel

Gold gab es für uns bereits in Kanada, danach hofften wir auf einen weiteren Erfolg. Während der World Dwarf Games hatte das niederländische Team unsere Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel in Soest, Niederlande, eingeladen.

20 deutsche Athleten sind zu diesem Freundschaftsspiel in unser Nachbarland gefahren. Ich war einer davon. Ich heiße Merlin Förg, 17 Jahre alt, und spiele beim TSV Affalterbach bei den Normalwüchsigen Fußball. Leider war ich in Kanada nicht dabei und hoffte als Neuzugang zum Erfolg etwas beitragen zu können. Neben dem sportlichen Wettkampf stand aber vor allem der internationale Kontakt zu anderen Sportlern im Vorder-

Neben dem sportlichen Wettkampf stand aber vor allem der internationale Kontakt zu anderen Sportlern im Vordergrund.

grund. Am 29. September war es soweit. Das Team Germany sah sich nach anderthalb Monaten wieder. Nacheinander stiegen die Athleten bei ihren jeweiligen Stationen in den Zug nach Soest ein. Die Vorfreude auf das Spiel war schon auf der Zugfahrt zu spüren. Spät in Soest angekommen, war unser Kader für das Wochenende mit fünf Neuzugängen komplett. Einchecken und dann schnell ins Bett, um noch so viel Schlaf wie möglich zu bekommen.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein sehr vielfältiges Buffet, an dem wir

uns bedienten, um Energie für den Tag zu tanken. Nach dem Frühstück und dem letzten Blick in den Spiegel, ob die Frisur auch richtig sitzt, ging es mit Shuttles zu der ersten Sportanlage. Denn neben dem Freundschafts-

aber auch durch das Können der Einzelspieler das Spiel dominieren und gewannen somit mit 6:1.

Nach dem gelungenen Sporttag ging es für uns zurück ins Hotel, um uns für



spiel fanden an dem Tag auch die National Dwarf Games der Niederländer statt, an denen wir teilnehmen durften. Neben Fußball stand auch Badminton, Basketball und Rugby auf dem Plan. Da die Sportarten während der National Dwarf Games in gemischten Teams ausgetragen wurden, war es für jeden leicht, in den Austausch mit anderen Kleinwüchsigen mit einer anderen Nationalität zu kommen. Dennoch war das Freundschaftsspiel das absolute Highlight.

Endlich war es soweit. Anpfiff! Mit großem Spaß, aber auch mit der gewissen Ernsthaftigkeit, bestritten wir das Spiel und konnten durch starke Teamarbeit, großem Zusammenhalt,

die Party am Abend frisch zu machen. Bei der Feier genossen wir dann gemeinsam mit den Niederländern und den Franzosen, die auch zu Besuch in Soest waren, den Abend und ließen ihn mit ein paar kalten Freigetränken langsam ausklingen.

Und wie es so ist, vergeht so eine schöne Zeit leider immer viel zu schnell, und man muss sich schon wieder viel zu früh auf den Heimweg begeben.

"Holland war eine schöne Zeit, da so viele Kleinwüchsige aus verschiedenen Ländern in gemischten Teams Spaß hatten." - Mathilda Quantz

| Merlin Förg

Mein Kumpel Yannis - Teil 2



Das Fußballtrepchen mit den Siegern

Hey Leute, mein Name ist Robin. Ich bin 16 Jahre alt und habe Achondroplasia.

Wie ich Euch schon in der betrifft kleinwuchs 2017 berichtet hatte, habe ich das große Glück, dass mein kleinwüchsiger Kumpel Yannis mit mir in derselben Klasse das technische Gymnasium besucht. Das ist eine coole Sache, wenn jeden Tag einer da ist, der dich aus tiefstem Herzen versteht, und der es ebenso gewohnt ist, dass Leute komisch schauen und tuscheln, wenn man vorbeikommt. Also eigentlich alles im „grünen Bereich“, nur dieses Jahr fahren meine Gefühle Achterbahn.

Ich hatte Euch schon berichtet, dass wir beide, mein Kumpel Yannis und ich, gemeinsam mit unseren Familien nach Kanada fliegen und an den 7. World Dwarf Games teilnehmen möchten zusammen mit einem kleinen aber feinen Team von 16 deutschen Athleten, sozusagen ein Pionier-Team. Die WDG 2017 wurden vom 04.08.-12.08.2017 an der University of Guelph ausgetragen. Das Universitätsgelände mit seinen gesamten Sportanlagen, einem Wohnturm und der Mensa stand hierfür zur

Verfügung. Es war eine gigantische Sportveranstaltung mit rund 500 Sportlern aus aller Welt. Die kanadischen Veranstalter sowie unser deutscher Chefde Mission Marib hätten alleine für das super Management schon eine Goldmedaille verdient.

Jetzt stellt Euch mal vor, unter 500 fröhlichen und sportlichen kleinwüchsigen Menschen aus der ganzen Welt 9 Tage auf einem Campus zu ver-

Es war eine gigantische Sportveranstaltung mit rund 500 Sportlern aus aller Welt.

bringen und alles klasse organisiert und liebevoll betreut vorzufinden! Das ist ein unglaubliches Erlebnis! Die Körpergröße spielt keine Rolle mehr, die Sprache spielt keine Rolle und die Welt draußen auch nicht. Wir 16 Teilnehmer hatten enormen Spaß und waren zusammen mit unseren Familien schnell eine kunterbunte Großfamilie.

Nun kommt also meine „Achterbahn“ ins Spiel: Eigentlich hatte ich

mir über Erfolge und Siege keine Gedanken gemacht, zumal ich mir im März beim Schulsport bei einem Fußball Zweikampf auch noch den Oberschenkel gebrochen hatte und mit zwei Drähten im Bein froh war, überhaupt dabei zu sein. Mein Doc meinte vor der Operation nur: „Ach ja, der Sportler. Da machen wir Drähte rein, keine Platte!“

Es gab zur Vorbereitung auf die WM ein einwöchiges Trainingscamp im April 2017 in Eberswalde. Zu dem Zeitpunkt lief ich aber noch mit Krücken umher und konnte auch nicht zum Oster-Skifahren. Die Welt war grau für mich. Beim tollen Jugendcamp im Juli in der Nähe von Hamburg konnte ich wieder teilnehmen, und wir haben uns alle zusammen mit Marco Frerichs und Team auf die WM eingestimmt.

Allmählich schien es, aufwärts zu gehen. Ich hatte mich im Januar bei den WDG 2017 „nur“ für Fußball, Volleyball, Hockey, Basketball, Badminton, Boccia und Tischtennis angemeldet. Yannis hatte zusätzlich auch noch Bogenschießen eingetragen. Somit waren wir jeden Tag in Guelph ziemlich beschäftigt. Es lief auch alles



Robin und Yannis

Teamgeist



Fußballspiel

ganz gut, und plötzlich stand Yannis auf dem Treppchen, weil er Bronze im Bogenschießen gewonnen hatte. Klasse! Einige aus unserem Team, wie Furkan, Marib und Laurenz, allesamt super sportlich, gewannen im Laufe der Woche Medaille um Medaille. Plötzlich stand auch das Volleyballteam oben, und wir bekamen eine bronzene Medaille umgehängt. Wir waren beinahe schon ausgeschieden und haben „das Ding noch gedreht“.

Nicht zu toppen war jedoch der Erfolg unseres Fußballteams: In der Gruppenphase lief es schon ganz gut, und schließlich wurden wir in der KO-Runde ohne Gegentore mit einem Torverhältnis von 41:3 Weltmeister gegen die USA in einem packenden Endspiel. Selbst die Kanadier und auch das europäische Team zählten inzwischen zu unseren Fans: „1, 2, 3.....Germanyyyy!“ Ja, wir haben das



Ding gerockt und rockten nach dem Finale beim Gala-Abend die Tanzfläche. Das hätte ich mir niemals träumen lassen....Mein Kumpel Yannis und ich flogen nach einigen Tagen Urlaub mit je einer goldenen und bronzenen Medaille nach Hause.

Also Freunde, wie gesagt: Lasst Euch nicht unterkriegen, fast alles ist möglich....und bei der nächsten WM in vier Jahren hoffen wir auf ein großes deutsches Team.

| Euer Robin
mit einem breiten
weltmeisterlichen Grinsen
im Gesicht!



Gold im Fußball

Medaillen für Deutschland bei den World Dwarf Games

Vom 4. bis 13. August fanden auf dem Gelände der University of Guelph in Guelph, Kanada, die siebten World Dwarf Games (WDG) statt. Erstmals nahm dieses Jahr auch ein deutsches Team teil.

Wir stehen im Kreis, Köpfe zusammengesteckt, die Arme liegen auf den Schultern des Nebenmannes. Teambesprechung vor dem Spiel. "Eins, zwei, drei - GERMANY", der ganze Platz hört unseren Schrei.

Eine Woche lang haben wir uns für Deutschland bei den World Dwarf Games mit anderen Kleinwüchsigen aus 18 weiteren Ländern gemessen.

Ich hoffe, dass wir in vier Jahren Deutschland mit einem noch größeren Team repräsentieren können . . .

Ich war einer von ihnen. Ich heiße Marib Aldoais, habe Achondroplasie, bin 19 Jahre alt und habe für unser

Deutsches Team die Aufgabe des „Chef de Mission“ übernommen.

Deutschland konnte zum ersten Mal mit einem ganzen Team antreten. Bei den letzten World Dwarf Games haben nur vier deutsche Athleten, darunter Florian Breit, Max Werner und Jonathan Vaupel, teilgenommen, die dieses Mal wieder dabei waren, auch als Spieler unserer Fußballmannschaft. „Bei den diesjährigen World Dwarf Games stand das Teamgefühl mehr im Mittelpunkt als vor 4 Jahren, damals konnte man mit 4 Leuten kein richtiges Teamgefühl aufbauen. Mit dem Team Europe gab es eine gute Alternative, aber das Team Germany war einfach bombe! Ich hoffe, dass wir in vier Jahren Deutschland mit einem noch größeren Team repräsentieren können“, meint Jonathan.

Vor zwei Jahren wurden Merlin Förg, Yannic Jud und ich auf die World Dwarf Games aufmerksam. Wir fanden, dass bei einer solch' internationalen Veranstaltung eine größere deutsche Delegation vertreten sein

sollte. Mit unserem Wunsch wandten wir uns an den BKMF. Mit Hilfe von Marco Frerichs wurden alle Mitglieder des Verbandes angeschrieben, die World Dwarf Games vorgestellt und das Interesse an einer Teilnahme abgefragt. An den Osterfeiertagen trafen wir uns zum ersten Mal in einem Trainingslager in Eberswalde, das Andreas Kirsch, ein engagierter Vater, kurzfristig und in Eigenregie organisiert hatte.

Dann war der Moment schon da und es ging nach Kanada. Dass so viele Länder teilnahmen und fast 500 Athleten aus aller Welt, war Premiere bei den World Dwarf Games. Seit 1993 finden diese alle vier Jahre statt und bieten Kleinwüchsigen die Möglichkeit, sich auf gleichem Level in verschiedenen Sportarten zu messen – von Fußball über Leichtathletik hin zu Bogenschießen und Basketball.

Wir haben insgesamt 25 Medaillen bekommen. Auch in unserem Lieblingssport: Beim Fußballfinale gegen die USA holten wir mit 3:0 Gold.



Fynn Rademacher, einer unserer Jugendtalente und unser 2. Fußballkapitän hat mit nur 12 Jahren zum Titelgewinn beigetragen: „Ganz besonders hat mir unsere Mannschaft gefallen. Natürlich war die Goldmedaille das Größte überhaupt. Ich freue mich, wenn ich auch in Zukunft mit dabei sein kann und werde mich auch im Fußball weiter verbessern.“



Außerdem gab es Gold im Schwimmen, Tischtennis sowie beim 1500 Meter-, 200 Meter-, 100 Meter-Lauf und Staffellauf. Auch drei Mal Silber (Badminton, Armbrustschießen und 1500 Meterlauf) nahmen die Athleten neben Bronzemedailles in Volleyball, Tischtennis und Bogenschießen mit nach Hause.

Abhängig von Sitzhöhe, Armspannweite und Größe waren die Sportler dafür in drei Klassifizierungen in den Einzelsportarten gegeneinander angetreten. Durch die Klassifizierungen soll den mehr als 600 Formen und in-





dividuellen Ausprägungen von Kleinwüchsigkeit gerecht und der Wettkampf fair gestaltet werden. Der organisatorische Aufwand der Spiele ist dementsprechend groß.

Doch er lohnt sich! Selten gibt es für uns Kleinwüchsige aus Deutschland sonst die Gelegenheit, auf gleichem Level gegen andere Sportler anzutreten. Der gemeinsame Sport, das Essen, die Feiern – all das nutzen wir, um Kontakte zu knüpfen und uns auszutauschen. „Man fasst Mut, Ziele zu erreichen, nicht aufzugeben und weiter zu machen, auch, wenn es mal nicht ganz rund läuft“, so Viktoria Weigand, die mit unserem Volleyballteam Bronze geholt hat.

Die Niederländer hatten uns bereits während der Spiele zu einem Freundschaftsspiel bei ihren nationalen Meis-

Durch die Klassifizierungen soll den mehr als 600 Formen und individuellen Ausprägungen von Kleinwüchsigkeit gerecht und der Wettkampf fair gestaltet werden.



terschaften eingeladen. In Utrecht trafen wir uns daher wieder, um gemeinsam Fußball zu spielen. Wir hatten auch Neuzugänge dabei, die wir für den „Deutschen Kleinwuchs-Sport“ begeistern konnten, und wir freuen uns auf weitere Neuzugänge, die wir in unserem Team begrüßen können.

Wo die World Dwarf Games 2021 stattfinden, steht noch nicht fest. Je-

doch haben wir großes Interesse daran, die nächsten Spiele hier in Deutschland zu organisieren. Die International Dwarf Athletic Federation (IDAF) würde begrüßen, wenn uns dies gelingt, und ich bin sehr zuversichtlich, dass es trotz des riesigen Aufwandes klappen wird.

Auch wenn es nicht klappen sollte, werden wir auf jeden Fall bei den nächsten WDGs dabei sein. „Wir sind heiß drauf den Titel zu verteidigen und als Abschluss habe ich noch eins zu melden: Dieser Titel wird in Deutschland bleiben!“, so beendete Gary Masson, unser Torwart, seine Rede beim für uns organisierten Sonderempfang in seinem Heimatdorf Alerheim. Wenn wir Interesse geweckt haben, jemand Fragen hat oder

gerne bei uns mitmachen möchte, der kann sich gerne per Mail bei uns unter info@kleinwuchs-sport.de melden. Wir freuen uns auf neue Mitspieler!

| Marib Aldoais
und das Team Germany